

Die 45 Mobbing – Handlungen nach Leymann

(leicht veränderte Version, vgl. Literaturliste)

1. Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen

- Die/der Vorgesetzte schränkt die Möglichkeiten ein, sich zu äussern.
- Man wird ständig unterbrochen.
- Kolleginnen und Kollegen schränken die Möglichkeiten ein, sich zu äussern.
- Anschreien oder lautes Schimpfen
- Ständige Kritik an der Arbeit
- Ständige Kritik am Privatleben
- Telefonterror
- Mündliche Drohungen
- Schriftliche Drohungen
- Kontaktverweigerung durch abwertende Blicke oder Gesten
- Kontaktverweigerung durch Andeutungen, ohne dass man etwas direkt ausspricht

2. Angriffe auf soziale Beziehungen

- Man spricht nicht mehr mit dem/der Betroffenen.
- Man lässt sich nicht ansprechen.
- Versetzung in einen Raum weitab von den Kolleginnen und Kollegen
- Den Arbeitskolleginnen und -kollegen wird verboten, die/den Betroffene/n anzusprechen.
- Man wird „wie Luft“ behandelt.

3. Angriffe auf das soziale Ansehen

- Hinter dem Rücken der/des Betroffenen wird schlecht über sie/ihn gesprochen.
- Man verbreitet Gerüchte.
- Man macht jemanden lächerlich.
- Man verdächtigt jemanden, psychisch krank zu sein.
- Man will jemanden zu einer psychiatrischen Untersuchung zwingen.
- Man macht sich über eine Behinderung lustig.
- Man imitiert den Gang, die Stimme oder Gesten, um jemanden lächerlich zu machen.

- Man greift die politische oder religiöse Einstellung an.
- Man macht sich über das Privatleben lustig.
- Man macht sich über die Nationalität lustig.
- Man zwingt jemanden, Arbeiten auszuführen, die das Selbstbewusstsein verletzen.
- Man beurteilt den Arbeitseinsatz in falscher und kränkender Weise.
- Man stellt Entscheidungen des/der Betroffenen in Frage.
- Man ruft ihm/ihr obszöne Schimpfworte oder andere entwürdigende Ausdrücke nach.
- Sexuelle Annäherungen oder verbale sexuelle Angebote.

4. Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation

- Man weist der/dem Betroffenen keine Arbeitsaufgaben zu.
- Man nimmt ihr/ihm jede Beschäftigung am Arbeitsplatz, so dass sie/er sich nicht einmal selbst Aufgaben ausdenken kann.
- Man gibt ihr/ihm sinnlose Arbeitsaufgaben.
- Man gibt ihr/ihm Aufgaben weit unter seinem eigentlichen Können.
- Man gibt ihr/ihm ständig neue Aufgaben.
- Man gibt ihr/ihm "kränkende" Arbeitsaufgaben.
- Man gibt der/dem Betroffenen Arbeitsaufgaben, die ihre/seine Qualifikation übersteigen, um sie/ihn zu diskreditieren.

5. Angriffe auf die Gesundheit

- Zwang zu gesundheitsschädlichen Arbeiten
- Androhung körperlicher Gewalt
- Anwendung leichter Gewalt, zum Beispiel um jemandem einen „Denkzettel“ zu verpassen
- Körperliche Misshandlung
- Man verursacht Kosten für die/den Betroffene, um ihr/ihm zu schaden.
- Man richtet physischen Schaden im Heim oder am Arbeitsplatz der/des Betroffenen an.
- Sexuelle Handgreiflichkeiten